



## 2.3 Ein neues Kleid für Ihr Gebäude



# Fassadenbegrünung

Unter Fassadenbegrünung versteht man den geplanten Bewuchs einer Außenfläche mit rankenden Pflanzen, die sich – mit oder ohne Rankhilfe – über die Fläche verteilen. Viele Gebäudeaußenwände eignen sich für eine naturnahe Fassadenbegrünung – allen voran die großen fensterlosen Flächen von Lager-, Werks- und Fabrikhallen. Und auch Parkhäuser, Verwaltungsgebäude, die Pforte und kleine technische Gebäude wie Trafohäuschen können auf interessante Art natürlich gestaltet werden.

Allein aufgrund der großen Fläche bietet sich eine naturnahe Fassadenbegrünung an. Der dämmende Effekt begrünter Fassaden ermöglicht Einsparungen bei den Energiekosten für Gebäudeheizung und -kühlung.

MEHR ZUM THEMA:

 Koordinierungsstelle „partnerschaft umwelt unternehmen“/BUND Landesverband Bremen e.V. (2015): Handlungsempfehlung Dachbegrünung

 Die Wiener Volkshochschulen GmbH (Hrsg.) (2014): Die Umweltberatung: Kletterpflanzen zur Fassadenbegrünung. Mehr als nur grüne Fassade

 Global Nature Fund (GNF) (2014): Biologische Vielfalt in kleinen und mittleren Unternehmen. Leitfaden zur Umsetzung von CSR

 Gruber, K./Naturgarten e.V. (2013): Wandbegrünung

 Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) (2013): Moderne Unternehmen im Einklang mit der Natur. Leitfaden für ein naturnahes Betriebsgelände

 Fachvereinigung Gebäudebegrünung e.V. (2011): Grüne Innovation Fassadenbegrünung

 Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (Hrsg.) (2000): Richtlinie für Planung, Ausführung und Pflege von Fassadenbegrünungen mit Kletterpflanzen. Bonn

## ÖKOLOGISCHER EFFEKT

Fassadenbegrünungen sind Schutz- und Lebensräume für Vögel und Insekten. Sie tragen durch die Evapotranspiration zu einer Verbesserung des Mikroklimas bei: Die Pflanzen fangen Staub auf, binden Schadstoffe und kühlen im Sommer durch Absorption und Wasserverdunstung das lokale Klima.

## VORTEILE

- Normale Fassaden sind Temperaturschwankungen von 50° C, mechanischen Belastungen und UV-Strahlung ausgesetzt. Eine korrekt geplante und umgesetzte Fassadenbegrünung verhindert dies und verlängert die Lebensdauer der Gebäudehülle.
- Pflanzen verbessern die Luftqualität nachhaltig und filtern Staub und Schadstoffpartikel aus der Luft. Nitrate und andere Luftschadstoffe werden festgehalten und verwertet.
- Fassadenbegrünungen haben eine Dämmleistung von bis zu 10 %. Durch diese zusätzliche Dämmung sparen Sie Energiekosten.
- Die Begrünung vermindert Schallreflexionen und verbessert die Schalldämmung ins Gebäude.



- Sie können das Aussehen eines Gebäudes auflockern und durch die Verwendung immergrüner Pflanzen auch im Winter attraktiv gestalten; Kletterpflanzen wie Hopfen, Wein oder Efeu verleihen Eingangs- und Repräsentationsbereichen einen einzigartigen Charakter und unterstreichen die Naturverbundenheit des Unternehmens.

## VORAUSSETZUNGEN/GEEIGNET ...

- Am pflegeleichtesten ist die Begrünung auf großflächigen, fensterlosen Gebäudeflächen, sie kann aber auch im Eingangsbereich – durch Rankhilfen gelenkt – als Hingucker wirken.
- Sie ist geeignet für abgelegene wie auch für häufig frequentierte Standorte auf dem Firmengelände. Wählen Sie die Pflanzenart nach gewünschter Bewuchsdichte, Standortbedingungen und dem zu erwartenden Pflegeaufwand aus.

## EINSCHRÄNKUNGEN

- Fassadenbegrünung ist weniger geeignet bei vielen Fenstern.
- Die Art der Begrünung (Rankhilfe oder Selbstkletterer) richtet sich nach Fassadentyp bzw. Aufbau der Außenwand.

## UMSETZUNG/ERSTELLUNG

Verwenden Sie grundsätzlich heimische Pflanzenarten. Wählen sie zwischen fassadengebundener und bodengebundener Begrünung:

- Bodengebundene Begrünung: Die Pflanzen werden vor der Fassade eingepflanzt und ranken dann hoch. Bodengebundene Begrünungen sind im Vergleich zur fassadengebundenen Begrünung günstiger (15-35 €/m<sup>2</sup>).
- Fassadengebundene Begrünung: Die Pflanzen haben keine Verbindung zum Boden, sondern wachsen in Modulen, die an der Fassade befestigt sind. Solche Systeme sind aufwendiger und kosten ab 400 €/m<sup>2</sup>.

Je nach Pflanzenart sind Seile, Stäbe, Gitter oder Netze aus verschiedenen Materialien als Rankhilfe geeignet. Bewährt hat sich Edelstahl, aber auch Baustahl kann optisch inter-

essante Effekte bieten, wenn sich eine stabile Rostschicht bildet. Wichtig ist ein ausreichender Abstand zur Fassade, da manche Pflanzen nach einigen Jahren starke, holzige Stämme entwickeln.

## PFLEGE

Eine bodengebundene Begrünung erfordert ein bis zwei Pflegedurchgänge im Jahr: Halten Sie Fenster und Lüftungsöffnungen frei. Neben dem Rückschnitt sollten Sie auch regelmäßig abgestorbene Teile entfernen und neue Triebe in die Rankhilfen einflechten.

Eine fassadengebundene Begrünung benötigt fünf bis zehn Pflegedurchgänge im Jahr: Neben der Pflege der Pflanzen sollte auch das technische System gewartet werden. Sorgen Sie regelmäßig für eine Bewässerung und Versorgung der Pflanzen mit Nährstoffen.

## KOMMUNIKATION

Fassadenbegrünungen mildern den „klotzigen“ Eindruck

mancher Industriebauten und verbinden das Gebäude mit der umgebenden Landschaft. Dies kann auch für ein besseres Verhältnis zwischen Unternehmen und Anrainern sorgen.